

Wurzeln schlagen

All der Glaube an Nationen
ist so albern und so sinnlos.
Jede Grenze existiert
solange man sie akzeptiert.
Sind bloß Linien auf der Karte,
kein natürliches Gewächs.
Diese Welt ist nicht verstaatlicht
und auch nicht privatisiert

Refrain:

Wenn mir irgendwas im Blut liegt,
ist es meine Lust zu Reisen
keine Heimat, keine Sprache
ich leb dort wo alles tanzt!
Wenn ich wirklich Wurzeln habe,
schlag ich sie, wo ich mich wohl fühl -
nicht wo jemand mich hinpflanzt!

Treu der Heimat, treu dem Motto:
„Es gibt schlimmeres auf Erden.“
So gefühlkalt und auch zynisch
möchte ich bloß niemals werden.
Wer nicht weiß ob er was wert ist,
klammert sich an die Nation.
Alles Fremde, alles Neue
schadet dieser Illusion

All die Angst vor fremdem Einfluss
und dem Niedergang des Alten,
ist ein Wahnsinn, was man liebt
ist nicht durch Mauern zu erhalten.
Doch im Wechselspiel der Dinge
kann was Neues erst entstehen.
Sich verschanzen heißt verkümmern
und allein zugrunde gehen.